

Sa, 28. November | **Schauspiel**

Die Feuerrote Blume

Weihnachtsmärchen von Irina Karnauchowa und Leonid Braussewitsch

Ich habe sie nur einmal im Traum gesehen. Sie leuchtet wie die Morgensonne, von einer Schönheit ohnegleichen. (Alenuschka)

Es war einmal im fernen, fernen Russland, da trug sich jene wundersame Geschichte zu: Ein Kaufmann nimmt Abschied von seinen drei Töchtern, denn er muss sich auf eine weite und gefährvolle Reise begeben. Schon wartet das Boot, schon ruft der Wind, da fragt er seine Töchter nach ihren Wünschen: Die älteste bittet um ein prachtvolles Kleid, die mittlere um funkelnden Schmuck, Alenuschka, die jüngste, aber bittet um die feuerrote Blume, die schönste von allen. – Die Zeit vergeht, auf Sommer folgt Winter, auf Winter Sommer und der Kaufmann geht erfolgreich seinen Geschäften nach. Schon hat er alle Geschenke beisammen, schon denkt er an Heimkehr, doch die feuerrote Blume, das Geschenk für Alenuschka, fehlt ihm noch. Also macht er sich auf zum Wald von Murom und betritt ihn mit zitterndem Herzen. Seltsam sind Bäume und Licht und finstere Gestalten stellen sich ihm in den Weg, die Gehilfen der furchtbaren Hexe Baba Jaga. Doch der Kaufmann entkommt der Hexe, entdeckt die wundersame feuerrote Blume – aber begeht einen folgenreichen Frevel. Alenuschka ist es schließlich, die für ihren Vater einsteht, von zu Hause fortzieht und in einem verwunschenen Schloss ein zartfühlendes Ungeheuer kennenlernt. Hier entflammt jene Liebesgeschichte, die seit Jahrhunderten Alt und Jung in ihren Bann zieht.

Die Verwandtschaft des russischen Märchens *Die feuerrote Blume* zur französischen Vorlage *Die Schöne und das Biest* aus dem 18. Jahrhundert ist offensichtlich – Story, Motive und die behandelten Themen ähneln einander sehr. In beiden Varianten befreit die Heldin dank ihres offenen und mitfühlenden Herzens einen verzauberten Prinzen, der von einer Hexe wegen seines Hochmuts in Bann geschlagen wurde. Irina Karnauchowa und Leonid Braussewitsch schufen nach dem bekannten sowjetischen Märchenfilm aus dem Jahr 1978 eine zauberhafte Theaterfassung.

Spielort: Opernhaus - Saal


Altersempfehlung: ab 5 Jahren

Sa, 28. November | 18:00 Uhr


Preis:

11,00 bis 31,00 €

Weitere Termine

 29.11.2020 | Sonntag | 15:00 Uhr | verfügbar

 05.12.2020 | Samstag | 11:00 Uhr | verfügbar

 12.12.2020 | Samstag | 11:00 Uhr | verfügbar

 19.12.2020 | Samstag | 10:00 Uhr | verfügbar

 26.12.2020 | Samstag | 15:00 Uhr | verfügbar

Inzenierungsteam des Stückes

Funktion	Name
Regie	Jens Kerbel
Bühne und Kostüme	Toto
Dramaturgie	René Schmidt